

Niederschrift**28. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR)****am 08.05.2014, 16:00 Uhr, Technisches Rathaus, Hansering 15, Zi. 542**

Nach der Begrüßung der Teilnehmer stellt Herr Möbius die Tagesordnung vor, die so bestätigt wird:

1. Diskussion über die Notwendigkeit einer Richtlinie zur einheitlichen Gestaltung von Radverkehrsanlagen,
2. Information über die Unfallstatistik in Hinsicht auf Radfahrer im Jahr 2013,
3. Information über Stand beim Projekt Radweg Kröllwitzer Straße,
4. Aussprache zur Entfernung des stadteinwärtigen Radweges in der Bernburger Straße,
5. Protokollkontrolle,
6. Sonstiges.

Bereits im Vorfeld der Sitzung wurde angekündigt, dass der ursprünglich angekündigte Tagesordnungspunkt „Diskussion über Vorschläge von Herrn Spengler in Hinsicht auf eine bessere Zusammenarbeit zwischen aktiven Radfahrern und Vertretern der Stadtverwaltung“ nicht behandelt werden kann und in die nächste Sitzung verschoben werden musste.

TOP 1: Diskussion über die Notwendigkeit einer Richtlinie zur einheitlichen Gestaltung von Radverkehrsanlagen

Anlass für diesen Tagesordnungspunkt war ein entsprechender Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale). Es wurde darum gebeten, dass sich hierzu im RTR ausgetauscht wird möglichst eine Empfehlung ausgesprochen wird.

Nach Vorstellung des Antrages und der dazugehörigen Begründung gibt Herr Bucher auch bekannt, dass die Stadtverwaltung empfohlen hat, dem Antrag nicht zuzustimmen. Dies insbesondere deshalb, da eine solche Richtlinie eine Einschränkung der Spielräume bei der Planung von Straßenbauvorhaben zur Folge haben würde. Da in jeder einzelnen Straße unterschiedliche Bedingungen u. a. in Hinsicht auf Verkehrsmengen, Nutzungsansprüche, Straßenraumbreiten etc. bestehen, wäre es aus planerischer Sicht nicht sinnvoll, sich derartige Einschränkungen aufzuerlegen.

Anhand von Fotos verdeutlicht Herr Bucher im Übrigen, dass bei den Straßenbauvorhaben der vergangenen Jahre durchaus bestimmte Gestaltungsprämissen (Materialwahl bei Radwegen etc.) eingehalten wurden.

Nach Auffassung von Herrn Sieber geht es dem Antragsteller vor allem darum, dass die bauliche Ausführung von Radverkehrsanlagen nach einheitlichen Kriterien erfolgt. Dies betrifft insbesondere Details wie z. B. Rampenlängen oder Pflasterart.

Auch Herr Spengler findet es wichtig, dass ein Detailkatalog für die Gestaltung von Radverkehrsanlagen erarbeitet wird.

Herr Bucher informiert in diesem Zusammenhang darüber, dass im Rahmen des Stadtbahnprogrammes Regeldetails erarbeitet werden, die auch Aussagen zur Gestaltung von Radverkehrsanlagen beinhalten.

Herr Sieber spricht sich dennoch dafür aus, dass für Radverkehrsanlagen ein eigener Detailkatalog erstellt wird bzw. der vorhandene fortgeschrieben wird. Dies sollte im Stadtratsantrag klarer herausgestellt werden.

In Hinsicht auf die Erstellung des Detailkatalogs bittet Herr Möbius die Mitglieder des RTR, bis zur nächsten Sitzung konkrete Vorschläge für relevante Gestaltungsdetails an Herr Bucher zu übermitteln (**V: alle**).

TOP 2: Information über die Unfallstatistik in Hinsicht auf Radfahrer im Jahr 2013

Auf Bitte des ADFC informiert Herr Dietrich von der Polizei über das Unfallgeschehen in der Stadt Halle in Hinsicht auf Beteiligung von Radfahrern im Jahr 2013. Demnach waren Radfahrer im Jahr 2013 an 459 (von insgesamt 7844) Unfällen beteiligt. 244 dieser Unfälle wurden von Radfahrern verursacht (ca. 53 %). Die übrigen Unfälle wurden vor allem durch Kfz verursacht.

Bei den Unfällen mit Radfahrerbeteiligung gab es insgesamt 489 Verletzte Radfahrer, davon 55 Schwerverletzte.

Bei den von Radfahrern verursachten Unfällen waren die häufigsten Unfallursachen falsche Straßenbenutzung, Vorfahrtsfehler, Nichtbeachten von Lichtsignalanlagen und Fahruntüchtigkeit. Bei den von Kfz verursachten Radfahrerunfällen ereigneten sich zahlreiche Unfälle beim Rechtsabbiegen der Kfz.

Die meisten Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ereigneten sich im Innenstadtbereich. Ein Schwerpunkt war dabei nach wie vor die Einmündung Franckestraße/ Rudolf-Breitscheid-Straße, wo insbesondere Radfahrer aus Richtung Riebeckplatz verunfallten.

Insgesamt ließ sich für das Jahr 2013 feststellen, dass die Tendenz in etwa gleichbleibend war wie zu den Vorjahren. Es gab somit keine signifikanten Zunahmen, aber auch keine Abnahmen bei den Radfahrerunfällen.

In der anschließenden Diskussion fragt Herr Preibisch nach, ob aufgrund der Wegnahme von Radwegbenutzungspflichten Veränderungen beim Unfallgeschehen mit Radfahrerbeteiligung festzustellen waren. Dies konnte aber bei der Polizei nicht festgestellt werden.

Ferner weist Herr Preibisch darauf hin, dass eine Ursache für das Radfahren auf der falschen Straßenseite auch das Fehlen von Querungsstellen sein kann. Dies bittet er bei der Diskussion über Maßnahmen zu beachten.

Im Übrigen bittet Herr Preibisch die Polizei, die Verkehrsunfallstatistik der vergangenen Jahre fortzuschreiben.

TOP 3: Information über Stand beim Projekt Radweg Kröllwitzer Straße

Auf Bitte von Herrn Spengler informiert Herr Mahler über den aktuellen Stand beim Projekt Kröllwitzer Straße. Demnach hat es Verzögerungen in Hinsicht auf den Baubeginn gegeben, da nach der Ausschreibung lediglich zwei Bieter konkrete Angebote unterbreitet haben, deren Angebote aber deutlich über dem bislang veranschlagten Kostenrahmen lagen. Aus diesem Grund musste ein Stadtratsbeschluss herbeigeführt werden, der diese Kostenerhöhung

20/06/2014

bestätigte, was mit Beschluss vom 30.04.2014 erfolgte. Termin für den Baubeginn ist nunmehr der 19.05.2014.

Entgegen einiger Pressemeldungen soll, wie im RTR besprochen, auf der Fahrbahn der Giebichensteinbrücke ein Radfahrstreifen hergestellt werden. Dieser wird zunächst probeweise für ein halbes Jahr mit Baustellenmarkierung angelegt.

Im Übrigen übt Herr Spengler Kritik am heutigen Radwegende vor der Einmündung Hoher Weg. Aus seiner Sicht sollte hier ein fahrdynamisches Ende wie z. B. in der Ludwig-Wucherer-Straße hergestellt werden. Herr Bucher bemerkt hierzu, dass eine solche Führung hier aus Platzgründen nicht möglich ist. Um zu verhindern, dass Radfahrer unvermittelt in den Verkehrsraum von Kfz, einschließlich Straßenbahnen, fahren, wurde sich seinerzeit für ein stumpfes Radwegende entschieden, bei dem Radfahrer die Vorfahrt gegenüber dem Kfz-Verkehr beachten sollen.

TOP 4: Aussprache zur Entfernung des stadteinwärtigen Radweges in der Bernburger Straße

Grund für diesen TOP sind Anfragen aus der Öffentlichkeit zur Meinung des Runden Tisches Radverkehr zur Entfernung des stadteinwärtigen Radweges in der Bernburger Straße.

Herr Preibisch bemerkt hierzu, dass der ADFC sich für eine Wegnahme der Radwegebenutzungspflicht an diesem Radweg eingesetzt hat, da der Radweg nicht den Anforderungen an einen benutzungspflichtigen Radweg entspricht. Konkret seien Rad-, aber auch Fußweg, auch angesichts der hohen Fußgängerfrequenz, zu schmal und das Radwegende nicht verkehrssicher gewesen. Zwar hätte der ADFC auch mit dem nichtbenutzungspflichtigen Radweg leben können, sieht aber keinen Anlass zu intervenieren, da auch die ERA auf solchen Fußwegen keine Mitbenutzung für den Radverkehrs vorsieht.

Herr Bucher ergänzt hierzu, dass insbesondere die von Herrn Preibisch genannten Defizite des Radweges Grund für die Entfernung waren. Die Verwaltung hat im Übrigen die Möglichkeit der Schaffung eines Schutzstreifens auf der Fahrbahn untersucht, was allerdings zur Folge hätte, dass der Kfz-Verkehr in den Verkehrsraum der Straßenbahn verlagert würde. Dies soll aber nur dann erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass keine Behinderungen für Straßenbahnen entstehen (**V: FB Planen**).

Aus Sicht von Herrn Preibisch gäbe es auch die Möglichkeit, in der Straße Tempo-30 einzuführen. Dies wird aber von Seiten der Verkehrsplanung kritisch gesehen, da diese Höchstgeschwindigkeit dann auch für Straßenbahnen gelten würde, was dem Ziel der ÖPNV-Beschleunigung entgegen stünde.

Im Ergebnis der Diskussion kann festgehalten werden, dass die Teilnehmer am Runden Tisch Radverkehr die Entscheidung zur Entfernung des stadteinwärtigen Radweges in der Bernburger Straße akzeptieren.

Herr Spengler bittet abschließend noch darum, dass eine Pfeilmarkierung an der Einmündung Händelstraße überprüft wird (**V: FB Planen**).

TOP 5: Protokollkontrolle

5.1. Erledigte Punkte bzw. Themen

1. Schutzstreifen in der Elsa-Brändström-Straße zwischen Am Breiten Pfuhl und Damaschkestraße,
2. Erneuerung der Radfurt an der Einmündung Blücherstraße/ Begonienstraße,
3. Zulassung des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraße Carl-Robert-Straße,
4. Errichtung von Zielwegweisern entlang des Saale-Radwanderweges in Halle (es wurden insgesamt 13 Wegweiser an 5 Standorten errichtet),
5. Detaillierte Infos zur Radtour in der Woche der Mobilität (s. Anlage).

5.2. Offene Punkte bzw. Themen

1. Stadtratsvorlage zur Fahrradstation am Hauptbahnhof bzw. weitere Gespräche mit der DB AG zu Möglichkeiten im Bahnhofsgebäude bzw. auf angrenzenden DB-Flächen (**V: FB Planen**),
2. Neubeschilderung der Radrouten Innenstadt – Südstadt, Innenstadt – Trotha und Innenstadt - Neustadt (**V: FB Bauen**, mit Realisierung wurde begonnen),
3. Schutzstreifen Elsa-Brändström-Straße zwischen Damaschkestraße und Huttenstraße (**V: FB Bauen**),
4. Ausbau Saale-Radwanderweg zwischen Planena und Rattmannsdorf (**V: FB Planen, FB Bauen**, Realisierung wird im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung angestrebt),
5. Ausbau Saale-Radwanderweg entlang der Wilden Saale zwischen Talstraße und Schwanenbrücke (**V: FB Planen, FB Bauen**, Realisierung wird im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung angestrebt), Hinweis: Der Weg ist aufgrund von Abbrüchen an einer Stützmauer derzeit gesperrt. Es wurde eine Umleitung für Radfahrer über den Weinbergweg ausgeschildert.
6. „Schnelle Eingreiftruppe“ Saale-Radwanderweg (**V: FB Planen, EfA**),
7. Einführung Fahrrad-Verleihsystem (**V: HAVAG**),
8. Radweg zwischen Nietleben und Dölau (**V: FB Planen**),
9. Freigabe der Platzfläche vor dem Neustadt-Center für Radfahrer (**V: FB Planen, UVB**, laut Aussage von Herrn Sturm müssen zunächst Veränderungen an der vorhandenen Bühne vorgenommen werden),
10. Prüfung des Wegezustandes im Zuge des Radfernweges Saale – Harz am westlichen Rad der Weinbergwiesen - Gefällebereich (**V: FB Umwelt, Abt. Stadtgrün**),
11. Prüfung der Möglichkeiten für eine öffentlichkeitswirksame Aktion der Polizei gemeinsam mit ADFC für mehr Verkehrssicherheit (**V: Polizei**),
12. Schaffung einer Fahrmöglichkeit für Radfahrer entgegen der Einbahnstraße Kreuzvorwerk (**V: FB Bauen**, Lösungsvorschlag liegt vor, Anhörung erfolgte),
13. Einrichtung eines Fußgängerüberweges im Robert-Franz-Ring, unmittelbar am Knoten Mansfelder Straße (**V: FB Planen, UVB**),
14. Herstellung einer fahrdynamischen Radwegführung in der Ludwig-Wucherer-Straße, Höhe Knoten Willy-Lohmann-Straße, Nordwestecke (**V: FB Planen, FB Bauen**),
15. Maßnahmen zur Beseitigung der Gefahrenquelle für Radfahrer am westlichen Ende der Bahnhofsbrücken in der Delitzscher Straße (**V: FB Planen, UVB, FB Bauen**),
16. Zusätzliche Fahrradabstellanlagen in der Kleinen Ulrichstraße (ggf. an Stelle von Pkw-Stellplätzen, **V: FB Planen, UVB, FB Bauen**, Prüfung erfolgte; es sollen ca. 10 Fahrradbügel im Straßenraum der Kleinen Ulrichstraße errichtet werden),
17. Zusätzliche Fahrradabstellanlage im Umfeld der Tourist-Information (**V: FB Planen**, Prüfung erfolgte; es sollen 5 bis 6 Fahrradbügel an der Südseite des Marktschlösschens errichtet werden).

18. Erstellung eines Plans zur Thematik der Hauptrouten für den Radverkehr an Schneesagen (**V: FB Planen, FB Sicherheit, FB Umwelt, Abt. Stadtgrün**),
19. Prüfung der Herstellung einer Fahrmöglichkeit für Radfahrer von der künftigen ebenen Querung der Merseburger Straße in Höhe Com-Center in die Rudolf-Ernst-Weise-Straße (**V: FB Planen, UVB**),
20. Beseitigung von Pflasterfugen auf der Fahrbahn vor dem Landesmuseum für Vorgesichte (**V: FB Bauen**),
21. Ausschilderung vom Saale-Radwanderweg zu den Fahrradboxen am Parkplatz Fährstraße (**V: FB Planen, FB Bauen**),
22. Aufstockung der Fahrradboxen am Parkplatz Fährstraße (**V: FB Planen, FB Bauen**),
23. Maßnahmen zur Verhinderung des Versandens des Radweges an der Einfahrt Gestüt Kreuz/Ostseite (**V: FB Bauen**),
24. Prüfung der Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht in der Ludwig-Wucherer-Straße zwischen Robert-Blum-Straße und Reileck (**V: UVB**),
25. Mängelbeseitigung an einer Kanalabdeckung in der östlichen Ernst-Grube-Straße, Höhe Parkscheinautomat (**V: FB Bauen**),
26. Prüfung bzw. Beseitigung der Mängel aus dem ADFC-Radwegetest Halle-Neustadt (**V: FB Bauen, FB Umwelt, Abt. Stadtgrün**),
27. Entscheidung zu Vorschlägen von Herrn Spengler in Hinsicht auf eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen aktiven Radfahrern und der Stadtverwaltung (**V: FB Planen, FB Bauen**),
28. Entscheidung zur Thematik der Finanzierung von Straßenreparaturen durch Privatinitiativen (**V: Klärung über Herrn Paulsen**),
29. Versetzen einer Werbetafel in der Willy-Brandt-Straße, Ecke Kurt-Eisner-Straße (**V: FB Planen, FB Bauen**).

TOP 6: Sonstiges

6.1. Überdachte Fahrradabstellplätze

Herr Preibisch regt an, in der Richtzahlenliste der *Richtlinie zur Gestaltung von Fahrradabstellanlagen in der Stadt Halle* bei den relevanten Nutzungsarten Vorgaben zum Anteil überdachter Fahrradabstellanlagen auszugeben. Auf diese Weise soll vermieden werden, dass wie beispielsweise bei den kürzlich erfolgten Schulsanierungen keine Überdachungen hergestellt werden, obwohl sie laut Richtlinie grundsätzlich empfehlenswert sind (z. B. bei Arbeitsstätten oder Schulen).

Herr Bucher bemerkt hierzu, dass dies Inhalt einer möglichen Fortschreibung der Richtlinie sein könnte.

6.2. Situation an der Ausfahrt Am Gestüt Kreuz

Herr Schuster berichtet über einen Unfall an der Ausfahrt Am Gestüt Kreuz zur Talstraße. Hier hat ein Autofahrer einen Radfahrer übersehen und es kam zur Kollision. In Hinsicht auf Vermeidung derartiger Unfälle hat Herr Schuster einen Vorschlag zu baulichen Änderungen in diesem Bereich zu Papier gebracht (s. Anlage).

Die Verwaltung wird gebeten, diesem Vorschlag zu prüfen (**V: FB Planen**).

6.3. Situation im Bereich zwischen der Heideallee und der Schwanenbrücke

Herr Sieber beschreibt die Situation für den Radverkehr im Bereich zwischen der Heideallee und der Schwanenbrücke. Dieser Bereich wird von zahlreichen Radfahrern befahren und es kommt insbesondere mitunter zu gefährlichen Situationen an der Stelle, wo Radfahrer in Richtung Gimritzer Damm abzweigen. Allerdings hat Herr Sieber auch keine Idee, wie diese Gefahrensituation entschärft werden könnte.

Herr Bucher bemerkt hierzu, dass die Situation bekannt ist und deshalb beobachtet wird. Im Moment wird aber noch von Maßnahmen abgesehen, da die Unfallsituation unauffällig ist und erwartet wird, dass sich die Radfahrer im Sinne von § 1 der StVO verhalten. Sollte sich aber in Praxis Probleme ergeben, müssten sicherlich Maßnahmen ergriffen werden.

Im Übrigen bittet Herr Preibisch darum, dass an den Pollern an der Schwanenbrücke Reflektorbänder angebracht werden. Aus seiner Sicht kann zumindest auf einen der vor und hinter der Schwanenbrücke angebrachten Poller gänzlich verzichtet werden. **(V: FB Bauen)**.

6.4. Fahrradabstellsituation am Universitätsring zwischen Oper und Unterberg

Herr Spengler weist auf die Fahrradabstellsituation am Universitätsring zwischen Oper und Unterberg hin. Dort sind zwischen den Bäumen so genannte Felgenkiller. Diese sollten durch Fahrradbügel ersetzt werden.

Herr Bucher informiert dazu, dass im betreffenden Bereich laut Bedarfsliste für Fahrradabstellanlagen (Anlage Radverkehrskonzeption) 40 Anlehnbügel vorgesehen sind. Derzeit stehen allerdings keine Mittel für die Realisierung dieser Bügel zur Verfügung.

6.5. Erschließung Hermes

Anhand von Fotos weist Herr Zeschmar auf Defizite bei den neu gebauten Fuß- und Radwegen an der Paracelsusstraße (Maßnahme Hermes) hin. Herr Bucher informiert dazu, dass er die Fotos bereits an den FB Bauen mit Bitte um Prüfung weitergeleitet hat **(V: FB Bauen)**.

6.6. Fahrradabstellanlagen an der Kita „Spielkiste“

Anhand eines Fotos verdeutlicht Herr Preibisch die Fahrradabstellsituation an der Kita „Spielkiste“ am Riveufer. Hier bestünde ebenfalls ein Bedarf für Fahrradbügel. Herr Bucher informiert dazu, dass im betreffenden Bereich laut Bedarfsliste für Fahrradabstellanlagen (Anlage Radverkehrskonzeption) 5 Anlehnbügel vorgesehen sind.

6.7. Unfall mit Radfahrereteiligung in der Ludwig-Wucherer-Straße

Herr Preibisch wurde Augenzeuge eines Unfalls mit Radfahrereteiligung in der Ludwig-Wucherer-Straße, Einmündung Viktor-Scheffel-Straße. Die Radfahrer wurde dabei von einem rechts abbiegenden Transporter übersehen und angefahren.

Herr Preibisch vertritt die Ansicht, dass derartige Unfälle durch Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht reduziert werden könnten. Herr Bucher bemerkt dazu, dass Radfahrstreifen ohne Benutzungspflicht in Deutschland verkehrsrechtlich nicht zulässig sind. Sofern also eine nicht benutzungspflichtige Radverkehrsanlage hergestellt werden soll, müsste der Radfahrstreifen (durchgezogener Breitstrich) in einen Schutzstreifen (Strichlinie) umgewandelt werden. Aufgrund des Rechtsfahrgebotes sind Radfahrer aber auch dann angehalten, den Schutzstreifen zu befahren. Es bliebe dann noch die Variante der ersatzlosen Wegnahme

20/06/2014

des Radfahrstreifens. Bei dieser Variante ist allerdings anzunehmen, dass sie nicht im Sinne der Mehrheit der Radfahrer wäre.

Nächster Termin und Themen

Die nächste Sitzung des RTR findet am **03.07.2014, 16:00 Uhr**, statt.

Herr Bucher bittet um weitere Themenvorschläge.